

Das Generalzolldirektionsgebäude an der Ringstraße wurde 1891 nach zweieinhalb-jähriger Bauzeit vollendet. (Abb. 332 und 333.) Im Erdgeschoß befinden sich die Amtszimmer des Generalzolldirektors, der Mitglieder und der juristischen Hilfsarbeiter der Direktion sowie des Reichsbevollmächtigten für Zölle und Steuern mit den nötigen Nebenräumen und einem



Abb. 332. Generalzolldirektionsgebäude, Ansicht.  
Entwurf: Baudirektor Zimmermann.

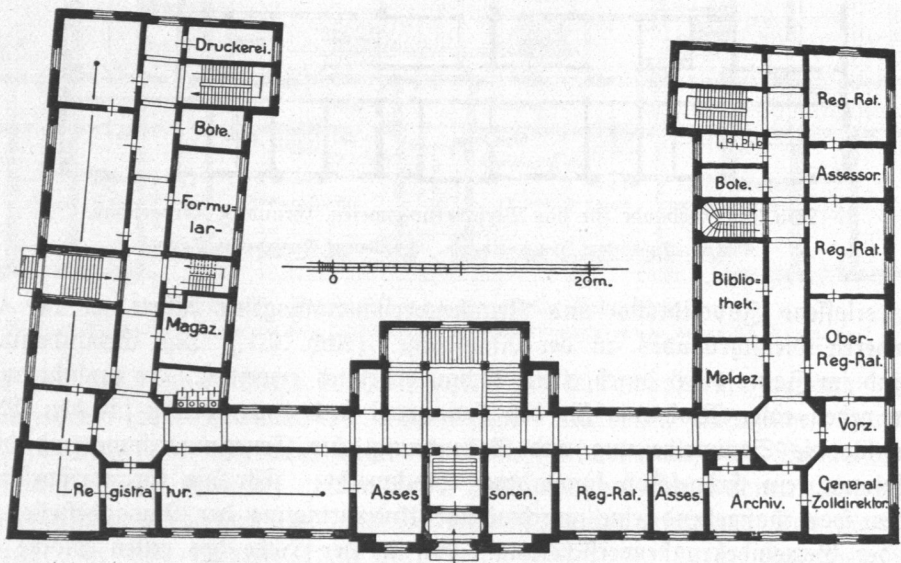


Abb. 333. Generalzolldirektionsgebäude, Grundriß, Erdgeschoß.

Teil der Registratur. Die westliche Hälfte des ersten Obergeschosses dient der Wohnung des Generalzolldirektors, in der östlichen Hälfte sind die Registratur und die Kanzlei untergebracht. Das zweite Obergeschoß enthält die Räume für die Prüfung der Register und Belege der einzelnen Zollstellen. Ein Lastenaufzug, vom Keller bis ins Dachgeschoß führend, dient zur Beförderung der Akten. Die Erwärmung des Gebäudes erfolgt durch Sammel- und Ofenheizung, die Beleuchtung durch Gas. Das Äußere des Gebäudes ist in Werkstein hergestellt,